	Anfragen-Nr.	
	AF-0469/2019	

Anfrage

Gisela Rexrodt
fraktionsloses Stadtratsmitglied

Betreff
Anfrage des Stadtratsmitgliedes Frau Rexrodt - Fürstenhof

I. Sachverhalt

Zu Beginn diesen Jahres wurde der „Fürstenhof“ aufgrund des in fast alle Haushalte verteilten Flyers „Statt sonniger Wohnungen mit Wartburgblick, Verschwendung von Steuergeldern, Amtsmissbrauch und Beamtenwillkür“ erneut zum Thema im Stadtrat und in der Presse.

Zu bestimmten Aussagen besteht nach wie vor dringender Klärungsbedarf.

In der Stadtratssitzung vom Februar fragten die Stadtratsmitglieder Dr. Kliebisch und Rexrodt nach den bisher unternommenen juristischen Maßnahmen seitens der Verwaltung in der Sache.

„Herr Bürgermeister Dr. Möller sagt einen Bericht zu den geprüften Maßnahmen zu.“

(Protokoll vom 05.02.2019)

II. Fragestellung

1. Welche Gründe können genannt werden, dass dieser Bericht nach Ablauf von 3 Monaten dem Stadtrat noch immer nicht vorliegt bzw. wann wird der zugesagte Bericht dem Stadtrat vorgelegt?

In der Thüringer Allgemeinen vom 22.03.2019 heißt es:

„Die Stadt überlegt, die Übernahme des Fürstenhofes aktiv zu betreiben. Dazu erarbeitet die Bauverwaltung eine Beschlussvorlage für den Stadtrat. Das Übernahmebegehren des Eigentümers liegt seit dem 24.12.2015 vor und das will man als Stadt nun aktiv betreiben. Der Stadtrat soll dazu nach der Kommunalwahl entscheiden.“

2. Warum wurde der Stadtrat nicht über das seit dem 24.12.2015 vorliegende Übernahmebegehren informiert bzw. warum soll der Stadtrat erst nach der Kommunalwahl darüber entscheiden?
3. Welche Intensionen soll diese Beschlussvorlage enthalten?
(Ankauf, Kosten, weiteres Verfahren nach Ankauf, Nutzungskonzept usw.?)

In der Thüringer Allgemeinen vom 22.03.2019 wird ebenfalls darüber informiert, dass eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zum Totalabriss mit Ausnahme des „Casinos“ vorliegt, aber seitens der Stadtverwaltung die erhaltensrechtliche und sanierungsrechtliche Erlaubnis zum Abriss der Bornemannschen Villa und der Villa mit dem „Fürstenhof“ Schriftzug versagt wird.

4. Wie kann diese Versagung seitens der Stadtverwaltung aufrechterhalten werden, wenn in einem möglichen Rechtsstreit das Urteil wie in der Sache Kurstraße 3 ausfällt?

Am 18.06.18, vor bereits ca. 11 Monaten stimmte der Bauausschuss einer Bauvoranfrage des Eigentümers einstimmig zu.

5. Warum wurde diese vom Bauausschuss beschlossene Bauvoranfrage bisher nicht erteilt und welche möglichen finanziellen Risiken geht die Stadt durch die Nichterteilung der vom Bauausschuss beschlossenen Bauvoranfrage ein?

Gisela Rexrodt
fraktionsloses Stadtratsmitglied